

Besitzungs-Preis

Bei den Hauptpostämtern oder bei den Stadt-
räten und den Postbüros erreichbarer Ein-
zelhandel abgezahlt: wöchentlich 44.50.
Bei preußischen Postämtern und
Postbüros 4.50. Zum Rest bezogen für
Preußen und Österreich: monatlich 4.
Vom übrigen Auslande:
Im Russland: monatlich 4.70.

Die Zeitung erscheint täglich 1/2 Uhr,
die Abend-Ausgabe höchstens 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Zehnenschafft 8.

Die Expedition ist Woche nach ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Filiale:

Das Stamm'sche Bureau, (Haus 6),
Universitätsstrasse 1.
Zeitung 24 M.,
Sachgeschäft 14, port. und Rückporto 7.

Nr. 206.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obermarkt ist mit dem 28. April.

Am diesem Tage sind die Buben und Mädchen auf den Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachtmagaz vollständig zu räumen,

während deren Auflösung bis spätestens 8 Uhr Morgens des

29. April fortzuführen hat.

Die auf den Auguftplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buben und Mädchen sind bis Mittag 8 Uhr bis 2. April zu räumen und in der Zeit von 2. April bis 2. Mai jedoch lediglich während der Stunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, abgetrennt und unvermischt.

Der 29. April darf mit dem Abschluss der Buben und Mädchen auf dem Auguftplatz nicht begonnen werden.

Dagegen ist gefestigt, Buben und Mädchen auf dem Platzplatz, welche vor Beendigung der Woche hier werden, früher abgetrennt und unvermischt, jedoch nicht durch Sichtung des Gesetzes oder Beschilderung des Geschäfts in den fahrbereitenden Bussen herabgestuft.

Der Markt und das Land noch ungezählte, die Schaububen auf dem Platz, die sich auf die Buben und Mädchen, sowie diejenigen Gründe bestellt, an welchen nur Gebotenheit geliegen kann, werden, nach am 29. April gefestigt zu halten.

Die Schaububen, welche sie auf Schreinen errichtet, in gleicher Weise als auch alle jenen, welche sie auf Schreinen 11 Uhr des 1. Mai die Buben aber, vielleicht bereits vor dem Zugang von Städten und Städten geplattet und eine längere Zeit zum Abbruch nicht befürchtet entstehen ist, bis längstens den 8. Mai ebenfalls 8 Uhr abgetrennt und von den Buben zu entfernen.

Zusammenkünfte gegen diese Verordnung, für deren Befolgung reben den Stadtbüro und Schauschauern auch die betreffenden Sachverständige und Sachverständige, welche die nationalconservative preußische Presse hervor, welche die nationalconservative Partei nicht nur als eine schwierige, sondern als einen dem schweren Tod geweihte Patientin hinstellt. Den Grund für diese schamlose Diagnose müssen die Kenntnisse über den russischen Handelsvertrag und der angekündigte bevorstehende Rücktritt des Herrn von Bismarck von der politischen Tätigkeit liefern. Es ist nah, daß die nationalconservative Partei sich bei der Abstimmung über den Handelsvertrag gefestigt hat, aber sie befindet sich ja nicht allein in dieser Lage, sondern in der Freiheit, daß es eigentlich den Conservativen nicht machen sollte. Die "Kreuzzeitung" hatte ja schon wochenlang vor der entscheidenden Abstimmung Tag für Tag Dingen, die wertvoll und ethisch verdienstlich, die trotz des Busses und der Banknoten vor den Wahlen gegebenen Versprechen auf den Vertrag stimmen würden. Wenn nun diejenigen Nationalconservativen, die ein solches Versprechen gegeben hatten, es innergehalten haben, so sollte diese Haltung doch nur die volle Anerkennung, nicht aber den Spott der Conservativen stützen. Das ist um so weniger Veranlassung, als die Conservativen gar keinen Grund haben, aus vor den Wahlen von dem noch und noch immer mehr mit der conservativen Partei identisch gewordenen Bund der Landwirthe ausgebüttete Presse stolz zu sein; denn der Bund hat keinen Zustand genommen, einen solchen Stand aufzuhalten, wie es sich um eine hohe nationale Frage, um die Aufrechterhaltung der Wehrkraft des Deutschen Reichs handelt. Wer handelt in dem Falle wohl patriotischer? Der "Bund", der in einem solchen Augenblick leidlich an seine Interessen dachte, oder die nationalconservativen Kandidaten, die einem unbekümmerten Drang nachgaben, um aus dem Zustandekommen der Heeresvorlage zu schützen?

Und das ist es, was die Conservativen über die nicht geistige Abstimmung der nationalconservativen Partei beruhigen darf: in allen nationalen Fragen wird die Partei ja fast zusammenhalten, nur sie ist jetzt getrennt. Das ist der rechte Mittel, der die Partei pfammend, und darum gerade die Partei eine eminent staatsbedeckte. Es muß deshalb wahrhaft erledigt werden, wenn auf dem conservativen Parteitag die Medienburg der Herr Landratmeister v. Oerzen-Rossmann die Nationalconservativen höchst schriftmäßig als "staatsverdienende Partei" genannt hat.

Die "Kreuzzeitung" ist der Nationalconservativen nicht nachgegangen, sondern hat sich auf die Buben und Mädchen, welche zur Befreiung der Buben und Mädchen vom 29. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Ausschreibung.

Neubau Graffy-Museum in Leipzig best.

Die Herstellung und Ausführung der Glasarbeiten Preis I für

den Graffy-Museum soll vorgelegt werden.

Die Ausschreibung und spezielle Bedingungen können bei

meinem Hochbau-Verwaltung Rathaus 2, Obergeschoss Zimmer Nr. 5 gegen post- und telegraphische Einladung von 1.4.90 A. nach

zu Leipzig erlegt werden können, begeben oder schriftlich

eingesendet.

Rathaus-Bauamt über Ausführung se. nach im Bauamt des

Stadt-Bauamtes an der Kramerstraße erhebt, weistet und Probe-

richtet zur Maßnahm erhebt.

Die Ausschreibung und mit der Richtigkeit, "Graffy-Museum, Herstellung der Glasarbeiten Preis I best." bis zum

4. Mai d. J. 9. Sonntag 10 Uhr im Rathaus 2, Obergeschoss

Zimmer Nr. 5 vorliegen eingerichtet.

Der Rath behält sich die Richtigkeit vor den Bewerbern, die

Teilnahme der Arbeit und die Abrechnung sämtlicher Angebote vor.

Leipzig, am 23. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1894. Dr. Georgi. Stahl.

Gesucht

nach bis am 12. Februar 1894 in Leipzig geborene Dienstbeamte

Seines lebte Toffe, welche zur Befreiung der Buben und Mädchen

Leipzig, am 21. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Gesucht

nach der am 27. September 1893 in Großpolen geborene Hand-

arbeiter Heinrich Wilhelm Schnabel, welcher zur Befreiung der

Seine Familie angehören M.

Leipzig, am 20. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig, A. R. IVa, 790a, 94.

Arbeiter u. f. f. nehmen an den Kursen Theil; die Arbeitantennen führt im Unterricht neben der einfachen Arbeitsteil. Am 1. September 1896 wurde der Verein gegründet und hat in 19 Jahren nunmehr schon 677 Personen (341 Damen und 336 Herren) ausgebildet, die ihr Wissen und Können zum Theil schon zum Nutzen ihrer Wittlinger praktisch anwenden konnten. Auch werden von den zulässigen Büchern (z. B. von der Kaiser Telegraphendienst) Beamte und Arbeiter dem Samariterverein zugewiesen. Um den Unterricht haben sich besonders Herr Oberklassefach Dr. Dräseck, Herr Consulatfach Dr. Wehner und Herr Inspector Hinkel große Verdienste erworben.

-on Chemnitz, 22. April. In den letzten Stadträthsitzungen wurde unter Anderem auch die Thurnbaufrage der Schlossparade behandelt. Da die Finanzlage der Parochie eine derartige ist, daß sie nur einen Betrag von 150 000 M. aufzubringen droht, und da das Landesconsistorium für Jahr eine Bevölkerung von 3000 000 geplant hat, gab der Stadtrath zum Bau seine Genehmigung. - In der Stadtratsitzung vom 12. April hatte sich die freiwillige Feuerwehr darüber beschäftigt, daß sie bei den Bränden stets so steht, daß nicht in Sanctus treten darf. Man hatte schon in dieser Saison Gelegenheit gewonnen, die Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehr lobend anzuerkennen, was jedoch auch in der 20. Stadtratsitzung, in welcher besprochen wurde, daß der Rath die regensteiner und opernwillige Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehr dankbar anerkannte und zu schätzen wisse, daß diese Ausführung auch von der Branddirektion voll getheilt werde, daß es aber unauflöslich erscheine, für die Verantwortung der freiwilligen Feuerwehr des größeren Bränden bestimmte, für alle Fälle genügende Vorrichtungen zu geben, daß vielmehr über diese Verwendung in jedem einzigen Falle naturgemäß nur die Branddirektion unter Berücksichtigung der concreten Sachlage nach pflichtmäßigen Grundsätzen entscheiden könnte und entscheiden müsse.

-t. Grimmaischen, 22. April. Herrn card. von mir. Erneut Erbbill. Director unserer bishügeligen Realschule wurde von St. Magdalén den Könige der Titel "Profeßler" verliehen. Das hierüber ausgesetzte Decret wurde Herrn Director Albrecht gestern Vormittag durch Herrn Bürgermeister Beckmann am Rathstelle überreicht. - In Anberksamkeit seiner langjährigen erproblichen Tätigkeit wurde von St. Magdalén König der bishügeligen Oberlehrerische Karl Ernst Otto das Abzeichen verliehen und gestern durch Herrn Oberlehrer Oerel - Grimma überreicht. - Ein gewaltiger Brand rief vergangene Nacht um 12 Uhr unsere Feuerwehr zu harter Arbeit. In dem alten zweistöckigen Fabrikgebäude bei Herrn Leybold (Buchdruckerei Leybold & Comp.) Werdaue Straße, war auf noch unanfällige Weise ein Brand entstanden, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff und das langgestreckte Gebäude in kurzer Zeit vollständig zerstörte. Die Hauptaufgabe des Rettingungsvereins war, daß Feuer zu lokalisieren, was zwar auf unter großen Anstrengungen gelang, wogegen die Wiederaufstellung beitrug. Wäre die Wiederaufstellung eine entgegengesetzte gewesen, so wäre das nur wenige Meter davon entfernt liegende fassungslose neuer Fabrikgebäude unentzündbar geworden. Auch das gefährliche Werk- und Nebengebäude wurde erhalten. Der gewaltige zum dunklen Himmel aufsteigende Feuerschein hatte eine ganze Menge Sprüche herbeigeführt. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

t. Plauen, 22. April. Eine gestern Vormittag hier abgehaltene öffentliche Arbeiter-Versammlung wurde polizeilich aufgelöst. Nachdem ein anwärteriger Socialdemokrat unter grotem Beifall seiner zahlreichen anwesenden Freunden eine der defamierten Redegruen gegen die bestehende Klasse gehalten hatte, schien er daran noch eine kleine Wahlrede halten zu wollen. Da eine solche aber wahrscheinlich wohl nicht zur Behörde angemeldet worden war, entzog der überwiegende Polizei-Inspector dem Redner das Wort und schloß, als hierauf ein großer tumult entstand, die Versammlung überhaupt und sich den Saal räumen.

B. Pirna, 22. April. Den neueren Meliorungen aus Sachsen zufolge wird man sich bereits der schon mehr erwähnten Anlegelosigkeit der Herstellung einer Motorbahn von dort nach dem Großen Wasserfall noch in Geduld über müsse. Es ist in Bezug auf Concessionsierung nichts geregelt, mit dem erforderlichen Monaten hat es bis jetzt aber noch einen bedeutenden Haft, obwohl man sich darüber einig ist, daß eine lohnende Rentabilität der Bahn nicht ausbleiben könnte.

u. Görlitz, 22. April. Einer der angesehensten und ältesten Bürger bishügeliger Stadt ist Herr Dr. Mittag. Der selbe wirkte hier seit 1853 als Arzt. Unter seiner ärztlichen regensteiner Tätigkeit hat Herr Dr. Mittag 27 Jahre lang als Stadtverordneter gewirkt und dies namentlich in dem Unglücksjahr 1865, als die Stadt fast gänzlich niedergebrannt, zum Ruhm gebracht. Für seine langjährige Verdienstlichkeit wurde ihm am heutigen Tage im Auftrage St. Magdalén des Königs durch Herrn Amtshauptmann Dr. Kunze aus Pirna unter bishügeliger Ansprache der Albrechtsorden II. Klasse verliehen. Die mitüberreichte

Urkunde datirt vom 19. April. Dem in dieser Weise Ausgezeichneten wurde noch zu derselben Zeit eine weitere Urkunde zu Theil. Mit dem Herrn Amtshauptmann Dr. Kunze war der Stadtgemeinderath bei ihm erschienen, um ihn durch Herrn Bürgermeister Zimmermann unter Übereignung eines Diploms zum Ehrenbürger zu ernennen. (Wiederhol.)

* Neu-Schloss bei Tschappel, 22. April. Am gestrigen Tage wurde durch Herrn Sch. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Schmidt den Böhmenbrüdern Herrn Ernst Hermann, Inhaber der Firma Ernst Hermann & Söhne, das Abzeichen mit einer entsprechenden Urkunde überreicht. Der durch Königliche Edikt also Geachte wurde am 31. Januar d. J. sein 50-jähriges Geschäftsjahr und Meisterjubiläum. Berichtet wurde, er habe sich innerhalb seiner Gemeinde durch sein Thätigkeits als Gemeindeschreiber und Mitglied des Kirchenvorstandes durch mehr als 20 Jahre auf der Dresdner Industrie-Ausstellung im August 1893 wurde ihm für seine Branche geschätzte höchste Auszeichnung, der Ehrenpreis der Stadt Dresden, zu Theil.

B. Aus dem Schloß, 22. April. Durch die starken Regenfälle der letzten Tage sind den Elbauen ganz bedrohte Wassermassen ausgelöst worden. Das Schloßhafen magte sich diesen Wasserschaden sofort anschließend zu Ruh, so daß vorgestern an Station Schloss gegen 20 beladene Schiffe auf der Elbe abfahrt zu verzeichnen waren. Die längsten Gewitter sind thürme weit fort angefahren. - Aus Sachsen ist zu berichten, daß vorstehend bereits die ersten "Eisneip"-Gäste eingetroffen sind und dieselben alle Einrichtungen vorfinden, um nach der bekannten Wöhrschaffhausen gesund und fest zu werden. Der neuverwesene Leiter des Schandau eingerichteten Kultusfests-Hofstaates, Dr. Max Wenzelius, wohnte früher längere Zeit in Wöhrschaffhausen, so daß er also dem Herrn und Meister Sebastian ganz nahe stand.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

t. Dresden, 22. April. Eine gestern Vormittag hier abgehaltene öffentliche Arbeiter-Versammlung wurde polizeilich aufgelöst. Nachdem ein anwärteriger Socialdemokrat unter grotem Beifall seiner zahlreichen anwesenden Freunden eine der defamierten Redegruen gegen die bestehende Klasse gehalten hatte, schien er daran noch eine kleine Wahlrede halten zu wollen. Da eine solche aber wahrscheinlich wohl nicht zur Behörde angemeldet worden war, entzog der überwiegende Polizei-Inspector dem Redner das Wort und schloß, als hierauf ein großer tumult entstand, die Versammlung überhaupt und sich den Saal räumen.

B. Pirna, 22. April. Den neueren Meliorungen aus Sachsen zufolge wird man sich bereits der schon mehr erwähnten Anlegelosigkeit der Herstellung einer Motorbahn von dort nach dem Großen Wasserfall noch in Geduld über müsse. Es ist in Bezug auf Concessionsierung nichts geregelt, mit dem erforderlichen Monaten hat es bis jetzt aber noch einen bedeutenden Haft, obwohl man sich darüber einig ist, daß eine lohnende Rentabilität der Bahn nicht ausbleiben könnte.

u. Görlitz, 22. April. Einer der angesehensten und ältesten Bürger bishügeliger Stadt ist Herr Dr. Mittag. Der selbe wirkte hier seit 1853 als Arzt. Unter seiner ärztlichen regensteiner Tätigkeit hat Herr Dr. Mittag 27 Jahre lang als Stadtverordneter gewirkt und dies namentlich in dem

Unglücksjahr 1865, als die Stadt fast gänzlich niedergebrannt, zum Ruhm gebracht. Für seine langjährige Verdienstlichkeit wurde ihm am heutigen Tage im Auftrage St. Magdalén des Königs durch Herrn Amtshauptmann Dr. Kunze aus Pirna unter bishügeliger Ansprache der Albrechtsorden II. Klasse verliehen. Die mitüberreichte

Urkunde datirt vom 19. April. Dem in dieser Weise Ausgezeichneten wurde noch zu derselben Zeit eine weitere Urkunde zu Theil. Mit dem Herrn Amtshauptmann Dr. Kunze war der Stadtgemeinderath bei ihm erschienen, um ihn durch Herrn Bürgermeister Zimmermann unter Übereignung eines Diploms zum Ehrenbürger zu ernennen. (Wiederhol.)

in vollem grünen Schmuck prangen können. In den nächsten Tagen wird man auch mit den Schuharbeiten der Fabrikarbeiter, die sich zwischen den Königlichen Schlössern durchzieht, beginnen. Die Straße soll nicht gesperrt, sondern asphaltiert werden. Eine besondere Stelle wird der weltliche Schlosshügel dadurch erhalten, daß noch im Laufe dieses Jahres der große Obelisk, der bei dem Weltkrieg dem Schlossplatz steht, vor der Schlossfront seinen Platz erhalten wird. - Bei der geistigen Verlosung der Dresdner Fabrikrausstellung fiel der Hauptpreis, das Dampfschiff, einem hier wohnenden Sozialrechtsgelehrten zu, der mit seinem Besitz für eine hohe soziale Baubaulichkeitspartie plant, durch die Wagnis der Witterung aber von der Ausführung des Gebäudes abgehalten wurde, und vielleicht nicht zu seinem Schaden, denn am heutigen Tag verlautete er das Rad zu einem sehr erstaunlichen Preis an einen Besucher des Fabrikaportes. - Am 1. Mai sollen die Fabrikarbeiten in der Stadt Dresden einer Säuberung unterworfen werden. Der Rath macht bekannt, daß die beiß. Säuberlich am 2. Mai bereit abgeholt werden. Das Säuberlich wird sich wohl nicht so anstrengen abzuholen lassen, da, wie man hört, die Arbeiter eine große Massenversammlung und einen Aufzug in die Baumblüth auszuführen gedenken.

E. Dresden, 22. April. Vor dem Rath einen Zeitung nicht aufzugeben war! Ein dreigeschossiges Geschäft befindet sich in der Auguststraße 10a. Ein sehr erstaunlicher Preis an einen Besucher des Fabrikaportes erzielte einen Betrag von 100000 Mark. - Bei der vorliegenden Feierlichkeiten wird die Befreiung der Königlichen Schlösser gegen 11 Uhr beginnen. Das vorstehend bereits bereitgestellte Dampfschiff wird einen großen Aufzug in die Baumblüth ausführen.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theatertag in der katholischen Kirche, ebenso nahm an denselben die Herzogin von Sachsen Thüringen teil. - Nach Schluss des Gotischen Theatertages begaben sich die Majestäten in die Königlichen Gemächer des Reichsdenkmals zurück. Nach 11 Uhr empfing die Könige die Abordnung des zu Allenstein im preußischen Regierungsbereich Königsberg garnisonierenden 10. Dragoner-Regiments "König Albert von Sachsen". Dieselbe bestand aus den Herren Graf Merveldt, Major und stellvertretendem Stabschef, Premierleutnant Schäffer und Secondlieutenant von Bahr II. Dieselben hatten, wie schon an anderer Stelle mittheilt, am 16. April die Gauleiter verlassen und waren bereits gegen Mittag hier eingetroffen. Sie überbrachten die herzlichsten Glückwünsche des Regiments. König Albert war erfreut über das frische Aussehen der Distinguierten und unterhielt sich lange und eingehend mit ihnen über die Angelegenheiten des Rittertums. Die empfangenen Herren Offiziere werden in der morgen stattfindenden Königsparade mit erscheinen. - Um 11 Uhr empfing die Könige die Frau Oberhofmeisterin, die Bittstellerinnen und Hofsäume, um von ihnen die Glückwünsche des Königs entgegenzunehmen. - Nachmittags 5 Uhr fand bei dem Prinzenpaare Friedrich August Familientafel statt, zu welcher auch das Königtum erschien. Gestellt und den Chef durch eine Deputation freudig überreicht.

E. Dresden, 22. April. Der König und die Königin besuchten heute Vormittag den Gotischen Theat

Salzbrunner Oberbrunnen

Seit 1861 medizinisch bekannt. Aeratisch empfohlen bei: Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs, der Lufttröhren und der Lungen, bei Magen- und Darmkatarrh., bei Leberkrankheiten, bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Diabetos. Es haben in allen Mineralwasserschänzen und Apotheken. — Brüder gratis abholbar und durch Furbach & Striebold, Versand der fürtl. Mineralwasser, Salzbrunn 1. Schl.

Sam. 1. Mai über nach später finden noch 1-2 junge Damen Aufnahme in Dienstung am dort, bereits gründlicher Erlernung d. Haushaltes und feiner geselliger Formen (entweder auch noch einzige wissenschaftliche Unterrichtsstunden).

Breitens. G. Grote geb. von Retberg. Höhere Ausbildung erhält jährlich Herr G. Weisheit, Leipzig-Nieders., Oberrechte 3/4.

Buch-Führer im Schreib- und Schrift-Unterricht v. A. Chapison, An der Fleisse 9 C.

Schön- u. Zierschrift. Unterricht unregt. Einschreibebogen 5.4. Handels-Akademie, Marienstrasse 21. Meister-Seminar, 1. Mai, 2. Mai.

In einem 15 Stunden-vert für 10.4 unter Garantie die bestje Schreibschule.

Rackow, Grimmische Str. 13. Nachbildung, Reichen, Rüstigungssachen, Auskunft und Preisliste folgen.

Der Ertheilung von Privatunterricht

meisten Lehrerinnen ausgewiesen durch die Stellenaufstellung des Aug. Deutsch-Lehrerinnen-Vereins Leipzig, Wallstraße 17.

Gründl. Nachr. der Realgymn. u. Realsch. bei a. st. gepr. Lehrer Schlechterstr. 3, II.

Engl. geboren. Engländer. Besse postl.

Mme Dame

1. h. Betriebshaus v. Eng. ob. Amerik. zur Serviss. Alter Sprachlehrer. Offenes

ab A. 20. Kompetenzlehrer.

Französisch v. Granna, Convers. Coopers. Robert G. Maurizio, Lehrer am Kaufn. Verein, Erdmannstrasse 4, II.

Kaufm. erbd. gebild. Mutter v. Ba. postl. Kurf. Leipz. geb. v. H. v. E. 12988993 v. Bierb.

Ein gebräuchl. Wirtschaftslehrer

mit geb. Güter-Unterricht. Ob. Wie. erf.

unter A. E. 90. Theaterpfeife. Nr. B. III.

Eine junge Dame nimmt Güter-Unterricht zu erhalten. Dorotheastr. 27, I. Unt.

Glovier. A. 50. J. v. D. Turnierstr. 21, II.

Glovier. Unterr. v. D. Alexanderstr. 48, I.

D. Cosmopolitanstr. 10. 1200. 1200. 1200.

Damen wird das Schneider, Wohn-

nehmen, namentlich das Schneidern in 4-5 Wochen gelehrt.

Främerstr. 7, II. r. Dr. M. Claus.

Tanz- Unterricht. S. und Wohnung

Centralstrasse 9.

Grotto - Quadrille, Menus, Beseda u.

a. Tinge lehr. zu jeder Tanzzeit. Ausbildungsfest. Steuer. Curios. Anfang Mai.

WEYER & MOEBELTRANSPORT per EISENBAHN. DEM UNLADUNG

Rückladungen werden auf die Eisenbahn.

für 1 großen Wagen ab Eisenbahn.

• 1 • Rosin.

• 1 • Dienstbüro.

• 1 • Wänden.

• 1 • Grünen.

• 1 • Treppen.

• 1 • Wasche.

• 1 • Stühlen.

• 1 • Tischen.

• 1 • Hause.

• 1 • Überfeld.

• 1 • Büro.

• 1 • Antwerpen.

Meyer's Möbel-Trans-

port-, Verpackungs- und

Aufbewahrungs-Geschäft

Parkstrasse 11 (Eisenbahnstr.).

Wieder. dem Reg. v. B. 1. 691.

Schorsteine

alle Art werden reparirt, ohne Betriebsstör.

Aufzugs, Rollstühle, u. d. dgl.

Otto Stahl, 2. Schreinereien.

Baronenstr. 48, I.

Die Buch- und Steindruckerei von

Kühn & Richter,

L. Neuschlossig

(Großer Wirk. Eich. Kühn)

empfiehlt sich zur Herstellung von

Arbeits- oder Art für Handel und Ge-

werbe, sowie Vereine u. Private. Gute

Ausführung. Schnelle Lieferung. Möb-

Preise. Tel. Am 111, Nr. 3450.

Stein

Reklamationen mit Erfolg

Stichstr. v. Berg, Weiß, S.

Leipzig-London

via Vlissingen-Queenboro' ab 1. April 1894 Fahrpreis-Ermäßigung. Diele beträgt: a. für die Gondel 1. Kl. 17.70 A. II. Kl. 14.60 A. b. für Rettungsbillete 1. Kl. 24.80 A. II. Kl. 21.20 A. Leipzig (M.B.) ab 6. Kl. 21.20 A. London ab 7. Kl. 20. Km.

Niederr.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft. Postdampfer nach New-York via Rotterdam 2 mal wöchentlich Billerverkauf für 1. und 2. Cajete durch die Zweigniederlassung, Leipzig, Ritterstrasse 50. Nächste Auskunft, auch über Gütertransport ebendasselbst.

Hülfe durch erfahrene Beamte zur Herbeschaffung von Beweismaterial zu Procesen jeder Art. — Auskunft spec. über Familien- und Vermögensverhältnisse, dünke Privat- u. Erbschaftsachen, verschollene u. verborgene Personen. Heimliche Beobachtung, auch auf Reisen. — Eigene Zeitung "Detektiv", Organ zur Bekämpfung der Unbilligkeit.

International. Detektiv-Bureau, Dresden, Herrenstr. Garten 3. Sprechst. des Directors 11—12, 5—7 Uhr. Ausk. ist Marks beizufügen. Vertretungen in allen Städten. Prima-Referenzen über glänzende Erfolge.

Warmbad i. sächs. Erzgeb., Stat. Wolkenstein. Beginn der Saison am 6. Mai. 23/4. R. W. Minerale, so Bade- u. Trinkbath. bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleid u. s. u., bei Magen, Darm, Nieren- u. Blasenleiden. Gegen 200 elegante einfache Zimmer. Neue grosse Badeeinrichtung u. elektrische Bäder. Herlicher Landaufenthalt in reisiger, ruhiger Gegendsluft bei 458 m Meereshöhe. Gute Verpflegung. Prospekte unentbehrlich durch Herrn Dr. med. Kay. Meinecke. — Einzelnes in Weilenstein, sowie durch die Bade-Verwaltung Warmbad bei Wolkenstein.

Bad Suderode am Harz. Soolbad und bewährter klimatischer Kurort.

Station der Eisenbahn-Lindenthal-Suderode-Badewelt. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten mit reizvollen Thälchen umliegenden Walde. Bäder u. Bade- und Erholungsstätten. Einzigartige Wasserkunst. Einzelne Bäder aller Art. Elektricität und Wasser unter ausgezeichneter Reinigung. Ausweitung des gesamten Bade- und Heilbades. Seit Frühjahr 1893 Sibirian-Castell-Herstellung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Bader-Küste: Dr. Weiß, Dr. Wallstab, Dr. Pelizzetti, regelmässiger Besuch einer Kur- und Wetterbeobachtung. Prospekte und nähere Auskunft durch die Bade-Verwaltung.

Bad Neuenahr Ahrthalbahn, 1 Stunde von Bonn. Saison 1. Mai bis 30. September. Einzig alkalische Therme Deutschlands, 40° C. Vorzügliche Wirkung bei Hals-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankheiten, Gallenstein, Gicht, Rheuma, Zackenkrankheit, Fransenleiden, Infektionen und deren Folgen, mäusekrank und den Organismus stärkend. Thermalbäder mit meistergänzenden Einrichtungen, Inhalatorium, Massag. Frischvolle Kurmalzungen, Lesesaal, Theater, Promenaden, Croquet und Lawn Tennisplätze etc.

Curhôtel I. Ranges. Allein im Kurpark gelegen renommierte Küche und Weine. Spezial. Pudding, Salz überall käuflich. Prospekte gratis. Die Direction.

Erdhausen der Seelbäder 1. Juni, der Solbäder am 20. Mai. **Kolberg** war bereits 1818 von 8778 wirklichen Kurgästen. Fremdenverkehr während der Saison über 20.000. Eisenbahn-Sommer-Fahrkarten.

Telephon-Verbind. mit Stettin und Berlin. 3 km lange Distanzpremiede wie grosszügiger kein Deutsch. Bad aufzuweisen. Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg Saison 1894 ist der einzige Kurort, der gleichzeitig See- u. natürliches Solbäder bietet. Starke Wellenschlag, stein- und schlammfreier Strand. Warme See, Sool- u. Moorböden.

Dampfbäder Massage, Hygiene. Inhalatoren. Pracht. Parkanlagen 3000 Personen fass. Strandplatte. Kolberg besitzt renommiertes Theater, Konzerte, Reunions etc. Gute Kur-Kapelle von 40 Musikern. Lawn tennis Spielplätze. Lesesalle mit ca. 200 Zeitschriften.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Kolberg hat Wasserleitung mit Hochdruck. Kanalisation. Städtischer Schlachthof. Verkaufsstellen für gute Milch, Milken u. sterilisierte Kindermilch unter ärztl. Kontrolle.

Pfeffer- und saure Gurken
im Obst- und einzel zuckerf. billig erziel.
Bruno Mühl, Reichstraße 40.

Fischer, Eßig- und saure Gurken,
Märkte, Sauerkraut, Preissäbeeren,
Neue Heringe ^{zu Tonnen und}
^{ausgesetzt.}
Malta-Kartoffeln.

Gummib. Schweizerläuse ^{zu Salzen u.}
^{Konserven.}
Wilhelm Voigt, ^{Königstr. 7,}
Dresden.

Achtung!
200 Gr. ^{u. mehr} Speise-Kartoffeln
find auf dem Magdeburger Güter-Bahnhof
den 24. d. M. von früh 8 Uhr an zu verf.
& Gr. 4 1/2, an Wandt und frei Haus 1,80.

Frische Holänder-Heringe,

neue lange Kanariene Kartoffeln,

Niederschw. Saucen-

ausgesetzt Bruno Mühl, Reichstraße 40.

Eiglich frischesten Käsehaal
Vollkost 22-25 Rote & Weiß 110 A.
• 30-35 • • 100 •
• 40-45 • • 90 •
• 50-60 • • 70 •

Blunder, Fischhering, Zeitbüdlig,

Geler-Nat., Bratwurst, Alabriken,

Schlags, Teileteckhering,

alle Fischungen h. Christiane-Anchoris.

Janus Kräuter-Auchovis

ausgeführt in besser und billiger Ware.

F. Janzen, Rosslod i. M.

Bereitst. gegen Nachnahme ob best. Referenzen.

Neue Heringe,

Malta-Kartoffeln,

Braunsch. Conserven

^{zu ermöglich. Preisen}

W. Voigt, Nicolaistraße 32. v.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Gm. Banhütte"

^{zu d. Berl. 2. Immobilien, Hypothek, Betriebs- u. Eigentums- u. Vermietung u. Verkauf.}

B.H. Merzenich, ^{Königstr. 5,}

^{vermittelst Güter-, Bahnhof- u. Geschäftshaus, Schlosser u. K. Referenzen, z. g. 1872, sofern nicht Nachweis.}

Alb. Gädke, ^{Tischl. 10, I. 1/2}

^{vermittelst der Kauf- u. Verkauf von Geschäftshäusern, Hoteln, Gasthäusern und Restaurants.}

Garten.

^{Ein eingefülltes Garten, 50 a. groß, mit gro. Obst- und Frischholzorten, höchst ausnehm. u. gefund. Ware, sowie neu- und tollid gebund. Güter, preislich zu verkaufen. Robert, postl. F. Sch. Grunau.}

Bauplätze

^{son. den. an der Reichenauer Straße unweit der Fabrik des Wertheimshaus Lüdens- Thalberg gelegen, zur Errichtung frei- liegender Wohnhäuser bestimmten Kreise sind zu rechnen. Der Bedarfungsplan liegt in weiterem Verhandlungsbereich.}

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Für Fabrikanten oder Speculanen!
Über 4000 m Areal in Neu-Leipzig

an Eisenbahn-Straße. Bereits geleg. sehr billig u. viel. neben Wörth fl. Objekt angen.

W. H. Marx, Leipzig, Bülowstraße 17.

Gebau, 25 a. 35 m d. 3 Min. v. Braun- enfeld, zu verf. Thomashofstraße 17, IV. r.

Ziegelei

^{In Mitte einer Stadt von 25,000 Einwohnern, mit herrschaftlichem Wohnhaus, zwei Seiten- gebäuden, Fabrikationsgebäude, 2000 Mtr. Extras- miete und drei Meilen großen Gütern, in sofort unter günstigen Bedingungen zu ver-kaufen oder zu verkaufen.}

Ritter Richard Ertel, Raumburg a. S.

Herrsch. Rittergut

^{in d. Sach. Prima-Cust. 8000 Steuer- einheiten, ca. 200,000 A. Gr. Grund- c. 100,000 A. verfügb. Wert 30,000 Mtr. auf 30,000 A. Auszahlung zu verkaufen.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut,

^{mit schönem Gütern, in gro. Lage, zu ver-kaufen, ebenso wie die Herrsch. Rittergut.}

Friedrichsthal

^{bei Nieder- T. 174 meines Güterverkaufsverkauf ist.}

^{Ein schlechtes Objekt anderer preis- wertiger}

herrsch. Land- und Rittergüter

^{sicht erl. Schlosshäuser gen. zu Diensten.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

Friedrichsthal

^{bei Nieder- T. 174 meines Güterverkaufsverkauf ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

^{mit schönen Gütern, gelegen. bei der Güterverkaufsstelle verkaufst ist.}

B.H. Merzenich, Leipzig.

Herrsch. Rittergut

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 206, Dienstag, 24. April 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Polytechnische Gesellschaft.

11. Februar, 22. April. Die Schäferkate, welche am späten Sonnabend in der Sonntagsausstellung bei "Polytechnischen Gesellschaft" im Saale der zweiten Begegnungsstätte veranstaltet war, galt den Geburtsstage vieler Dombesucher und zugleich der Feststellung des Schülers der Akademie. Seit Jahren wird dieses Fest in der Sonntagsausstellung mit einem kleinen Gedächtnisfeier begleitet, das immer demselben Herrn Director gewidmet ist. Dieses Jahr wurde es wieder am späten Sonnabend gegeben und immer darunter ein Fest-Direktor, J. G. Seemann, dem einen ein so wohleseliger Spruch zu geben, dass man in großerer Stimme den freien Platz verließ. Nach dem Fest und der Verabschiedung des 21. Februar erfolgte eine Ausstellung der Schule der Gesellschaft, deren Patententwurf, welches auf den Segen der Schriftleitung kommt, die Vogelzüchter zu ersten Wählern in ihrer Art auszeichnet und den beiden Schulbüchern und praktischen Schriften, Trachten und Gerüchen, Gewändern und Gewändern, sowie den Reihen der Künste für die treue Unterstützung der nächsten Zukunft schreibt. Aber endete mit einem Hoch auf diese Zukunft der Ruhm, in welches begeistert eingetaucht wurde. Bei diesen folgten patriotische Declamationen und die eigentliche Feierliche bei Director, die sich wieder durch feierliche, poetische Ausdrücke, sehr unterhaltsam gestaltete und viele, reizende Gedanken enthielt. Ein entzückendes Souvenir für die abgehenden Vogelzüchter, die bestens in ihren Herzen und fruchtbares Gedächtnis gefallen sind. Herr Director Seemann wird darauf hin, dass Römers Schrift auf den Cantabri-Seminarie folge und auf die Wünsche Römers, dass auf diesen Sonnabend doppelt fröhlich zu feiern. Das Leben anderer Weise ist ein Wunscher von dunklen und hellen Tagen, wie jedes menschliche Leben. Erst täglich sei er am das Frühstücksgespräch geworden und ein Gott habe gesagt: "Wer den Tag nicht hat, der liegt frisch". Aber das Wissenheit: "Die ist der Herrn herren, friges neue Gott" habe sich an anderer Stelle erholt, und wie lobenswert Gott, dass er die Wiss. ausgesetzt hat mit Weisheit und Kraft für jene überragende, beginnende Wallen. Das 66. Jahr seines Lebens hat nicht so weitreichende Kenntnisse wie vielleicht das 36. und 42. Aber es war an herzlichen Zärtlichkeiten so reich, wie kein Jahr vorher. Wissenswerte waren das schwere Gespülkum, das wichtige Militärdeutungskabinett, das wichtige Regierungskabinett, die Gesetze unserer Freiheit, jenes Reifer an dem alten Staate, von denen wir hoffen, dass sie nicht zur Bettelmutter Blut, sondern auch den Geist ihres Großvaters erfreuen, und die Vermehrung des Prinzen Johans Georg von Sachsen mit der Prinzessin Sophie. Ein Hauptpunkt war der Alters- und für die lang ersehnte Ausbildung zwischen dem jugendlichen Vogelzüchter und dem Alterskameraden. Das Hauptwerk Meißner Albert's war die eines Lehrmeisters. Durch seine treue Wirklichkeit, durch sein aufrichtiges Gottesvertrauen und die hohe Liebe zu seinem Volle hat er das Sachsenland zu einem Hocch genutzt, in welchem Kultur und Sitts blühen, Gewerbe, Handel, Industrie, Kunst und Wissenschaft gedeihen. Ein Schöpfungsvermögen ungemein kein Zweck, was den Menschen nicht an diesem Tage vorsichtig anbringt an aus der Wohnung: "Kantone!"

Heute gab dann eine Rückblende auf das vergangene Schuljahr, bei welcher ein recht großes gewesen. Zweide Woch' während er dem verlorenen Lehrer befehlte, hoch, Herr Schmidt. In der Schillergasse war ein hoher Riedergang bemerkbar, da bis in das ehemalige Vororten wohnenden Schüler vom Hochschulabschulter nicht mehr lehrte. Die frühere Stelle der Klasse blieb unbefestigt, so dass die einzigen Classem zum Segen des Unterrichts eines entstehen werden konnten. Schmidt wurden 22 Schüler, 7 Schüler erzielten das Diplom der Hochschulabschulter, 18 die niedrige Belobigung der 12 Oberpräsenz des Directores der Polytechnischen Gesellschaft, die übrigen Bünder und Lehrlinge. 15 Schüler wurden vom letzten Schultag ihres Hochschulabschultertheit behauptet. Der alte Schüler rührte der Director höchst nach und gabne Worte über den hohen Segen getreuer Arbeit und Wirklichkeit. Mit der Ansprache eines Schülers an die Abgehenden und Schlussflosse die wichtigste, summungsvolle Feste.

Literatur.

Eigentümlichkeit des Herzogthums Braunschweig mit Einschluss des ganzen Herzgs. Seite Amtage. Bearbeitet von Dr. Hartmann. Herausgegeben von Dr. Breyer & Sohn, 1894. Die am bekanntesten "Glossar des Braunschweigs" hat in der vorliegenden neuen Auflage bedeutende Veränderungen und Erweiterungen erfahren. Dazwischen erfreutes sich beiderseits auf die reiche Wissenschaft, jedoch ist nicht nur der ganze Herzg., sondern auch die dazugehörigen liegenden und angrenzenden Gebiete in so eindrücklicher Weise beschrieben, dass jeder Dargbezieher, der hier für die Kenntnis interessiert, mit diesen Quellen in der Lage ist. Seinen Kenntnissen einer fundierten Wissenschaft kommen darum die bei den Wissenschaftsbüchern der Sammlung und Gattungen angeführten analistischen Methoden an und innerhalb der Gelehrten angewendet werden. Darauf wird das Studium der Pläne angemessen erleichtert; jedem hat der Autor leicht zu erkennen, welche der einzelnen Planentwürfe in dem Hintergrund gestellt. Die Methode des Schreibens hilft es, eine sehr einfache auch für den Leser leichtliche. Ein ganz besonderer Vorteil des Buches liegt in der überaus geprägten Kapitel der Statistik innerhalb des reichen Belegungsgebietes, und dem ich hier von Seitenen aus Schriften noch herholen will: Lavatera thuringiana L. (Thüringische Lavater), Tetragonolobus albus L. (Weiße Spargelbuche), Libanitis montana Crantz (Berg-Glockenwurz), Teucrium maximum L. (Großer Storchschnabel), die auf Sachsenlande eingebrochene Radicula laciniata L. und die ebenfalls daher kommende Colonia grandiflora (Großblütige Kolonie); ferner habe ich mir als Schreibstoffe statt: Cirsium glaucum Dolich. (Gänseföhrenförmige Blütenkrone), Polenianum ericoides L. (Blüte Hamamelis) und Andromeda polystachya L. (Ranger Wannenblatt). Botaniken von Sachsen wird diese ungemein unschätzbar brachte. Hierzu bei einer Vergleichung mit dem Blumenmaterial anderer Provinzien unvergleichlich ist; Naturfreunde, welche das Herzogthum Braunschweig, die dort und die angrenzenden Landesteile bereisen, wird das Buch gute Dienste leisten. Franz Wenzig.

In dem Berlage des Bibliographischen Bureau, Berlin, erschien einmals zwei Werke, die, wenn wir überhaupt den Tag überbauen, der kommenden Generation nur als Vorbild dienen werden für die ungeschickte Goldmedaillierung einer dann keineswegs überwundene literarische Sturm- und Drang-Schule. Ein Roman "Springenwörter", geschrieben in einem Stile von Ernst Siegler, Preis 3.-4., ist unerkenbar unter dem Aufdruck "Siegler'sche Schriften" entstanden. Es ist ein wahrhaftiger Kulturerfolg, der sehr gut ist, doch durchaus erstaunlich weint durch die Muster, leicht das Schreibende mit eingeborenen Deutschnazistern zu verbinden, und das eines abhängigen Eintritts weiß, weil der Autor mit Vorliebe den Blüten-Stadium ablegt, und leicht im Gang der Handlung einen Zweck nicht findet, um es einem bewussten einen Objekt zu gelangen. Ein ebenfalls durchaus erstaunliches Kosten, eine passende Goldmedaillierung muss ihn garantieren werden, doch kann die Vorlage erst zu leichter Gelung kommen, wenn sich dieser das Unterhaltungsbedürfnis für das literarische Bewusstsein und nicht Bewusstsein zugestellt. Ein weiterer Roman "Paradies von Berlin" von Erdmann Gräfer, Preis 3.-4., ist ein Wohlbauender Art, woran selbst der Umlauf nichts ändert, doch der Autor religiöse Probleme von schwerpunktiger Bedeutung der Handlung zu Grunde legt. Diese Berücksichtigung überflüssiger Geschichten mit den wichtigsten Neuerungen gemeinsam mit dem höchst hohen und den unerwarteten Erfolgen.

Tageskalender.

Telephon-Musikfluss:

Expedition des Leipziger Tageblattes Nr. 222

Redaktion des Leipziger Tageblattes Nr. 153

Büro der Leipziger Tageblattes (S. Holt) Nr. 1173

Kinder unteren am Kopfe des Blattes genannten Stellen sind zur Annahme von Zeichnungen für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

G. & H. Denke & Co., Schlesisches 7, II.

Hausleitner & Vogel, Gymnasialstr. 21, I.

Wollbold-Bandst., Steinstr. 19, Gym. Nicolaistr.

Ambrosius Wolf, Gymnasialstr. 27, I.

Robert Brauner, Kleine Schloßstraße 4, I.

Georg Dör, Wohlstraße 21.

Bernhard Greber, Wohlstraße 27.

Paul Schröder, Wohlstraße 27.

Globus (Völker-Verlag), Steinstr. 22, I.

Leop. Banzer - Spezial (L. Schmidt), Wohlstraße 3, I.

Hermann Dürr, Wohlstraße 32.

Anton Albert, Verlag, Berlinerstr. 42, II.

Wilhelm Küster, Seilerstr. 26.

Georg Hart, Wohlstraße 7, II.

R. Göller, Teudorstr. 34, II., Wohlstraße.

G. & W. & Co., Brühl 1.

Otto Engelmann, Rossmarkt Steinweg 1.

G. Dingeldey, Markt 11, portiert.

In Leipzig: L. Schmidt, Rossmarktstr. 40, port.

in Leipzig-Wendisch: L. Schmidt, Rossmarkt 33.

in Leipzig-Mitte: G. & H. Naumann, Rossmarkt 55.

in Leipzig-Nord: Schriftdruckerei, Rossmarkt 5.

in Leipzig-Ost: Schriftdruckerei, Rossmarkt 50.

in Leipzig-West: Wohlstraße 10, port.

in Leipzig-Süd: Wohlstraße 11, port.

in Leipzig-Neustadt: G. & H. Naumann, Rossmarkt 55.

in Leipzig-Schönfeld: Rossmarkt 55.

in Leipzig-Plagwitz: W. Grüggemann, Schönfelder Steinweg 1.

in Leipzig-Plagwitz: W. Grüggemann, Schönfelder Steinweg 1.</p

Lobenversicherung.

Generalvertreter für eine erste deutsche Bank mit auskönnigen Verhandlungen gesucht. Sozialistische Soziale, Sachsen-Altenburg und Sachsen. Für den Betrieb und den Geschäftsbetrieb des Regels vertraut Geschäft, welche das Geschäft ebenfalls zu betreiben gewünscht werden eracht, sich zu melden und L. 3069 an Rudolf Meissner, Berlin.

Fremdenführer,

Die Fremdenführers sind und Orientierung helfen, werden gesucht von Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs.

Verbindliche Anmeldung: Petersstraße 17, bei Gustav Kietz.

Vertrauensstellung

Gesucht ein intelligenter, repräsentabler, jüngerer Kaufmann, welcher über 10,000 A. Kapitalanlage verfügt, um für seine neue wie Kamptakt qualifiziert. Gell. Offizier nicht amtiert. Voraussetzung ist die Tatsache, dass es keine anderen zu einer angenehmen, einflussreichen Lebensstellung gegebe seien, auf E. 157 durch die Expedition dieses Blattes ertheilt.

Steindrucker.

Ein intelligenter Steinbrecher, welcher höher Rechner sein und eine besondere Hand haben muss, bei gutem Lohn zu dauernder, angenehmer Stellung gesucht. Nachweislich ist der letzterer Voraussetzung, etwaige Zeugnisse in Klärheit; beweisung wird demand, der gebraucht hat.

Offizier unter E. 105 an die Expedition dieses Blattes ertheilt.

Margarine.

Zwei tüchtige, solide Reisende, die mit dem Brief und der besten Verbrauchshandlung durchaus vertraut sind und nachweislich mit Erfolg gerechnet haben,

werden von einer leistungsfähigen Margarinefabrik für

sofort oder später gesucht.

Der erste Reisende mit Angabe der höchsten Täglichkeit und Selbstbeschaffung sollte sich melden unter E. N. 6714 bei G. L. Danz & Co. in Köln.

Eine sächsische Kommissärspinnerei sucht zu sofortiger Zeit einen

Contoristen

einen zweiten Contoristen zur Führung des Conto-Kontrollbüchens und anderer Contorarbeiten. Alter nicht unter 25 Jahre.

Der Reihe nach darf höchstens 10 Jahre, die höchste Qualifikation präzise vorliegen und längere Zeit in Kontrollbüchern gearbeitet haben. Verdienstvolle Bewerber bevorzugt.

Gell. Offizier mit Angabe höchster Wertschätzung, Alters, der Volljährigkeit, Berufserfahrung und Kenntnisbildung bestellt unter E. 1899 Rudolf Meissner, Leipzig.

Eine tüchtige

Contorist.

Bis 30 Jahre alt, wird gesucht.

Offizier mit Angabe des Geburtsjahrs, Bezeichnung und Gehaltsanträgen unter E. 1901 an Rudolf Meissner, Leipzig, ertheilt.

Junger Mann mit 3000 A. Einstellung, der ein angenehmes Geh. und Gehalt von 120 A. Off. unter E. 151 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gescheiterter, militärischer Mann als Verkäufer für ein großes Exportgeschäft gesucht. Gell. Offizier unter E. G. 270 "Invalide dank", Leipzig.

Eine gute Dienststelle gesucht.

Gell. Offizier, die einen kleinen Betrieb, geschäftsmäßig und gehaltmäßig, unter E. 162 ertheilt.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht.

Robert Timmner, Löbeln.

Ein tüchtiger Schlosser, welcher auf Weißig und Löbeln gearbeitet hat, sollte dauernde Beschäftigung.

August Stöckmann, Blumenstraße 1.

Ein tüchtiger Schlosser wird für eine Tiefenbohrung gesucht.

Gell. Unter E. 444 in die E. 1. Et., Katharinenstraße 14, ertheilt.

Holzbildhauer gesucht,

auf Werkstättenbasis, können dauernde Arbeit erhalten in der Holzbildhauerei unter E. 0. Müller, Mittweida.

15—20 tüchtige Möbelläufschüler

sind sofort dauernde Beschäftigung in der Möbelläufschule.

G. H. Müller, Bamberg.

Zwei tüchtige Modelleller werden gesucht.

G. L. Einbenen, Weißbaurgasse 23.

Ein tüchtiger Schlosser, sofern gesucht nach weisem Geh. und Gehalt unter E. 10, 1. Et.

Eine tüchtige Tapetenvergesseler gesucht.

G. L. Einbenen, Josephstraße 2, 1.

Eine junge Tapetenvergesseler wird sofort gesucht.

Gell. Einbenen, Josephstraße 19.

Werkzeugen leicht Willk. Blümke, Einbenen, Weißbaurgasse 40.

Ich habe sofort einen generalisierten

Maurerpolicier

Bis 1. October d. J. Schriftliche Bildungen mit Bezeichnungserrichten ertheilen an

Frank Röhrborn, Maurerpolicier, Eisenberg, 1. Et.

1. Maurer Jacob Schumann, Reich Nr. 8.

Ein junger, tüchtiger Polizeibeamter wird sofort gesucht.

P. Ludwig, Schönitz, S. 4.

Ein tüchtiger Polizeibeamter wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz, S. 13.

Eine tüchtige Polizeibeamterin wird gesucht.

G. L. Werner, Schönitz,

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 206, Dienstag, 24. April 1894. (Morgen-Ausgabe.)



Auf dem Kleiderplatz.
Schmiede u. Hunde-Theater.
Gute, sowie während der Welttag 3 große Vorstellungen.
Beginn Abend 4 Uhr, 6 Uhr u. Abend 8 Uhr. In jeder Vorstellung Beleuchtung mit 50 wunderbar dargestellten Thieren, also Hunden, Jägern und Ponies. Alles Natur durch Blumen.

Kettenarmband mit Brillanten
wurde vorige Woche verloren.
Gegen hohe Belohnung abzugeben.
Elsterstraße 14, part.

Verloren
heute Sonntag Abend im Geschäftspalais ein Kettenarmband mit g. Schloß. Der ehemalige Besitzer wird geb. 8. April 1894. Denkt u. schreibt. Rositz 12, 2. Et. bei Nacht ab.

Verloren Amethist-Schroche
1 Stein. Abgegeben gegen Tag u. hohe Belohnung. Rositzstraße 1, III., 1. Et. Weltzeit.

Gin goldener Klemmer
gestrige Sonnabend in der Promenade vom Rositz 14, 3. Et. verloren. Gegen Belebung abzugeben. Mühlstraße 3, 1. Et.

1 Groß-Ritterkreuz Sankt. Stephan, perl. u. 12. Geburtsst. - Markt. 1. Et. Weltzeit. 48, v. Hartmann, 2. Et. Abend 8 Uhr. Wimmler 46, 11.

Schlüssel eines sehr erhabenen Hauses, über u. Schloss gehünt. Straße 242. Befindet sich gute Belohnung.

Deutscher Platz 5, port.

Wieder gekommen ist ein brauner Jagdhund mit goldenen Abzeichen u. weißer Brust. Straße 247 u. 249. Wimmler. Gegen Belohnung abzugeben. Weltzeit 15, p.

General-Versammlung
heute Dienstag, den 24. April,
Abend pünktlich 8 Uhr
im **Kristallpalast**.
Die Vorsteher.

Frauenbildungsverein.
Dienstag, 26. April 8 Uhr Abends
unterhaltung. Rositzstraße 4, 4.
Dienstag, den 10. Mai 8 Uhr General-
versammlung.

Einladung.

Sammliche in Leipzig ansässigen Künstler, die ihren Beruf selbstständig ausüben, werden herzlich eingeladen, an der am Mittwoch, den 28. d. M. Abends 8 Uhr im kleinen Saale von **Kitzing & Heilig**, Rositzstraße 22 und 24, stattfindenden Verleihung Theilnehmen zu wollen, um über solchen Belehrungen möglichst einen Fortschritt dieses Jahres in den Räumen des heiligen Kunst-Vereins zu veranstellen.

Ausstellung von Werken Leipziger Künstler

Besuch zu lassen.

Leipzig, 23. April 1894.

Zus provvisorische Comité:

Fedor Flinzer, Adolf Lehner, Ernst Kießling, Bildhauer.
Rainer und Städteinspektor. Maler und Kunstschnitzer.
Werner Stein, Bildhauer. Prof. R. Weiß, Bildhauer u. Schnitzkunst.

Medicinische Gesellschaft.

Die für heute anberaumte Sitzung ist auf Dienstag, d. 1. Mai, Abends 6 Uhr verlegt.

Elster-Bassin-Comité.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr

Hôtel de Russie.

Deutsch-Oesterreicher Verein.

Zusch. L. und Mutter Elisabeth von Leopold werden die Mitglieder, Familien und Freunde des Vereins zu den heutigen Abenden um 8 Uhr im Vereinslokal (altdt. Zimmer) Restaurant Wildau, Kramerstraße 3, vereinzelten.

Festcommer

Franz Jos. Kübler, 3. J. Vorsteher.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Vierteljähriges Versammlung.

Dienstag, den 24. d. M. Abends 8 Uhr im Römersaale der Centralhalle.

Zeitung: 1. Goldschmiede.

2. Vortrag des Herrn Ingenieur Dornath über die Einführung der elektrischen Beleuchtung in Leipzig und ihre Bedeutung für den Handelskreis.

3. Vortrag.

Alle nachstehenden Hausbesitzer sind hierzu freudig eingeladen.

Belehrungen zum Betrieb werden von unserem Sekretär im Beratungsaal entsprochen.

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Mil.-Ver., „Kameradschaft“ Leipzig.

Morgen Mittwoch, den 25. April, Abends 8 Uhr Monaterversammlung im Vereinslokal Centralhalle. Jahrestheiliges Treffen ist erwartet.

Der Vorstand.

Reklamen.

Garten-Verteilungen, neu angelegte, sind noch in versch. Weisen abzugeben. Preisliste am Postbüro, Cäcilie-von-Asch, bei E. Franke.

Reinwollene schwarze Kleiderstoffe
doppeltbreit Mr. 60 Pf.
Petersstr. 7, I.

Spottbillig rechte Straßleinen
Görlitzerstraße 9, III. r.



Famos
zweifellos und anerkanntester Stiefelknecht auf Erden.

Preis pro Paar: Mk. 1,40.

Wertheim. Steigett. Leder & Zart.



Max Kröhl, Neumarkt Nr. 18.
Südliche und Seiten
für Füße und Hände.

Die Euerierung der Loipe 5. Classe hat nach § 5 des Planes bei Verlust des Auresches bis 2. Mai c. zu geschehen.

Eugene Bereinigung des S. D. S.
Geist Abend 1/2 Uhr im „Ederode“, Pfaffenstraße 12.

Franz. Unterricht.
Kaufhaus wegen Besitzes erhältlich dagegen der Lehrer Herr Müller-Bonjour.

Sommer, den 29. April, Abend 1/2 Uhr mit Tomen nach Rödern. Instrumente mit den Altenburger Simb. wieder vom Begeisternden Besuch 3 Uhr 11 Min. Nachmittag. Bogen. **Wahrspruch** und die Bogen für spätere Sonnenstunden, den 26. d. Abend 4 Uhr beim Galerier Winkler, Thonhoffstraße 11, zu befreien.

Vermischte Anzeigen.
Die Belehrung gegen Zeit. E. Becker am 8. d. M. nehm ich hiermit zurück. C. Peterson.

Hab Acht.
Bauunternehmer Jagdmeier, mittl. Jahre, nachhaltig, auch ich an ganz Reichen mit Hochwasser angeschlagen. 28. M. mit mir. Ang. d. 8. Februar. Holzgartenstr. 40, niedrig.

Private in Stenographie geh. Herren als Theilnehmer gesucht. Adressen an Dr. H. Hauptpostlegernd.

Wer verliert einen jungen unbekannten Wäbden aus anständiger Familie mit einer Stunde zur Ausbildung des Geistes? Ref. Oferen unter Z. 1892 an Rud. Moses. Leipzig, abg. 1892.

Gutawien ein neuer erhabener Haushalt, über u. Schwarz gehünt. Straße 242. Befindet sich gute Belohnung.

Deutscher Platz 5, port.

Wieder gekommen ist ein brauner Jagdhund mit goldenen Abzeichen u. weißer Brust. Straße 247 u. 249. Wimmler. Gegen Belohnung abzugeben. Weltzeit 15, p.

General-Versammlung
heute Dienstag, den 24. April,
Abend pünktlich 8 Uhr

im **Kristallpalast**.
Die Vorsteher.

Frauenbildungsverein.
Dienstag, 26. April 8 Uhr Abends
unterhaltung. Rositzstraße 4, 4.
Dienstag, den 10. Mai 8 Uhr General-
versammlung.

Einladung.
um 8 Uhr los geht. Ref. Oferen unter Z. 1892 an Rud. Moses. Leipzig, abg. 1892.

Brust-Kolost! Unser Herr! Neue Bielle 10/4, 7 Uhr. Werde dankbar. Bitte um Lebenszeichen bis 28. M. Georg Schmid!

Brief liegt hauptpostlegernd P. J.
E. S. 16. Bitte, bitte heute 8 Uhr.
22 J. z. Schule, Hant. ob. l. l. Brief o. Rad.

L. J. Brief liegt.

Teppichreinigung und Wollentödtung

Vereinigter Tapetenreiniger-Meister

Leipzig-Lindenau, Augustestraße 90. Vermittler: 1. Abend 1/2 Uhr im „Ederode“, Pfaffenstraße 12.

Abholen und Liefern im Stadtgebiet möglichst.

Aufbewahrung von Teppichen, Gardinen etc. etc.

Am 15. April erschließt sich nach langem Leben ein letztes geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter.

Frau Anna Gerhard
geb. Kellner.

Im Namen der Hinterbliebenen

Armin Hungar und Bernhard.

Balden in Schlesien.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. April, in Wiedenbach vor der Halle des alten Friedhofs statt.

Invalidendank

Nicolastr. 2, 1. Et. Grimma. Str. 1892.

ausrichtet seine

Annuncien-Expedition.

Den 18. April 8 Uhr Abends geöffnet.

Vermittler: 1. Et. Nr. 2263.

Lanolin-Seife

von Bergmann & Co., enthalt ein erst vor Kurzem wieder in den Armeehof eingeführtes Modell von ungewöhnlichem Wert,

und glänzt die Haut und gibt den

jungen Frische an. Großmutter, Bernharda, der Tochter 10/4, in der Hofapotheke

mit weitem Alter, Abend 1/2 Uhr auf dem Johannis-

markt steht.

Rudolph

im Alter von 3 Jahren nach langem Leben ein letztes geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. April, in Wiedenbach vor der Halle des alten Friedhofs statt.

Robert Körber und Frau Anna geb. Thiele.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. April, Vormittags 9 Uhr von der Parenthesenhalle des St. Johannisfriedhofs aus statt.

Wagen stehen 8 1/2 Uhr vor dem Trauthaus, Nämkerstr. 9, bereit.

Frau Albertine Louise verw. Giesecke

geb. Lattenberger.

Um stillen Theilnahme bitten.

Leipzig, am 22. April 1894.

Commerzienrat Hermann F. Giesecke

und Frau geb. Hempel.

Dr. Theodor Bruno Giesecke

und Frau geb. Rossbach

zugesagt im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. April, Vormittags 9 Uhr von der Parenthesenhalle des St. Johannisfriedhofs aus statt.

Wagen stehen 8 1/2 Uhr vor dem Trauthaus, Nämkerstr. 9, bereit.

Hildegard

im Alter von 10 Jahren zu sich zu ruhen und mit ihrer Eltern zu vereinen.

Um stillen Theilnehmen bitten die verstorbenen Eltern.

Leipzig-Mitte, den 23. April 1894.

Commerzienrat Dr. A. Fritzsche

und Frau geb. Oppel.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr statt.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters

Herrn Julius Hermann Richter

zugegangen sind, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Zwickau, Sa.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berichtigung:

Die Beerdigung findet nicht vom Trauerhaus, sondern von der Kapelle des neuen Johannisfriedhofs Dienstag Nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Eduard Störmer.

August Meckel

empfiehlt sich zur Aus-

jeder Art unter bekannter

Gütige Aufträge erbittet

z. Renditz, Kohlgarten.

verpflicht. Leichenbestatter,

führung von Beerdigungen

stuff

Reues Gewandhaus.

Concert von Anton Rubinstein.
Leipzig, 23. April. In der Doppelgelehrtheit als Virtuose und Komponist hat kaum je ein Künstler größere äußere Erfolge errungen, als Anton Rubinstein. Niemand wird ihm den unermüdlich schaffenden Tonrichter, der die Berechtigung ernstlich bestreiten wollen, für seine Werke die ganz außerordentliche Macht seiner pianistischen Persönlichkeit einzuspielen zu dürfen. Aber auch der letzte Zweck müßte bei dem Hinweis auf die Thatkraft verstimmen, daß der geniale Künstler seine glänzenden Clavierthaten in uneigenzügiger Weise ausschließlich der musikliebenden Jugend zu widmen gewollt ist. In Wien, Berlin und Dresden hat er den begeisterten Dank seiner jugendlichen Hörschaft geerntet. Wenn ihm in Leipzig, wohl kaum nach seinem Willen, ein anders geartetes Publicum gegenüberstand, so blieb der Erfolg doch auch hier steineweis hinter den Triumphs parat, die gewohntesten gemäß, gleich den Planeten, welche durch die Naturgesetze untrennlich mit ihren Sonnen verbunden sind, den glänzenden Bahnen des Künstlers folgten. So groß stieg die Anerkennung gewichen ist, die man dem Virtuosen Rubinstein gesetzt hat, so gerichtet waren oft die Meinungen, wenn es galt, dem Komponisten Rubinstein zweifellos wohlerbienende Würdigung zu vertheilen. Während die einen uneingeschränkt seine geniale tonrichterliche Begabung preisen, traten die anderen schroff seiner Richtung, die sie als veraltet bezeichneten, entgegen. Die offene Parteinahme Rubinstein's gegen die Werke Wagner's und Liszt's hat den Streit der Meinungen nur verschärft und ihm den Charakter einer Leidenschaftlichkeit verliehen, der ihm dem passen mag, nur nicht zur objektiven Beurtheilung einer künstlerischen Persönlichkeit. Was die Stellungnahme gegen neue Euren für Nachtheile mit sich bringt, das hat unser politisches Leben gezeigt. Auf künstlerischem Gebiete ist Anton Rubinstein ein sprechendes Beispiel. Der Anerkennung seiner Werke wäre es jedesfalls nützlicher gewesen, wenn die Vergleiche überhaupt nicht herausgelockert werden möchten.

gleiche überhaupt nicht herausgefordert werden müren.
Rubinstein ist eine durchaus subjective Künstlernatur. Wie in seinem Claviger-Spiel die musikalischen Meisterwerke sich ausschließlich in einem starken eigenthümlichen Charakter finden widerstreigend und die Reize des Gesangs nur selten durch den Verstand regulirt wurden, so in ihm seine Compositionsweise fast nur der Ausdruck seiner Stimmungen. Stimmungsmusik: damit ist die grosse Ungleichheit des Schaffens wohl erklärt. Wie die Stimmungen wechseln, so wechselt auch die Fähigkeit, sich prächtig fühlbarlich ausdrücken zu können; wie die Gefühle unser Seins auf Höhen und in Tiefen führen, so genug im jähem Wechsel, so wird auch der musikalische Ausdruck bläsig von den Höhepunkten poetischen Schaffens herabstürzen auf den platten Boden der alltäglichen Redeweise, wenn er sich willentlich der unsicheren Führung der Stimmung überlässt. So finden wir in Rubinstein's Werken das Herrlichste neben Gewöhnlichem, daß Tiefe neben dem Gladen die ergreifende Poetie neben der nüchternen Prosa. Seltener wandelt der Meister ausschließlich auf der Höhe, wie sie durch seine geniale Begabung erreicht wird, immer wieder reicht ihn seine Leidenschaftlichkeit dahin, wo der Ursprung aller menschlichen Empfindung wurzelt, zur Erde mit ihrem Schrodien und Heilen, und so bleibt er als Künstler ein Mensch, wo er ein Gott sein könnte und — mühte. Dieses Bild rastlosen Kampfes gegen das Übermuthige subjektiven Empfindens boten auch seine geistervergeführten Compositionen. Dort, wo ein Wertheiten in der Traumwelt musikalischen Schaffens nur von kurzer Dauer zu sein braucht, gab der Meister gewaltsamer Lustfälle, herrlichster Ausdruck einer Geschlossenheit und Schlahtheit der Form, die ganz überraschend wirkte. Die vollendeten Stücke des Künstlers seien zunächst erwähnt: Poetien im schönsten Sinne des Wortes, wie Blumen sprechen die Gedanken empor und vereinigen sich part und sinnig zu wässlichem Strauß, dessen Düfte den Hörer herausföhren und entzücken. Ganz spiegelgl

Pädagogische Gesellschaft

eines maßlichen Tonhöchstes und vorzüglich gehaltene Sänger, bestens wußt es. Der gute Will des Vereins soll ganz auerwandt sein; aber der Ausführung kann kein Lob angemessen werden. Zugefügten den die beiden Solisten ein am Schluß: „Was der Jagdhörnler und „Es waren zwei Röntgenbrüder“ zu sehr gute Wirkung. Es kostete das letztere (von B. Siegenthaler) nur ein notigstgenesen Wechselblatt von langwierigem Studium und aufdringlicher Schausitzung Chor und Dirigent wurden mit wohlverdienten Beifallsen ausgezeichnet. Als Solisten hielten sich die Herren Otto (Tenor) und H. von Oertelstädt (Cello) vor; Herr Oscar Thomas begleitete außer an einem reizenden Klavier-Solo. Der rechte dieser Herren sang mit Sicherheit und H. Schumann's „Dichterliebe“. Der Tenor von Stubenstein und das allbekannte „Wanderlied“ von Schumann. Herr Otto hat einen fäthlichen Tenor mit einer Fließglocke, die angenehm anzuhören und möglicherlich. Er sang die französischen Schumann'schen Lieder, die ein hohes Verhantnis der Hörer vorwiesen, mit Empfindung und Ausdruck. Im „Wanderlied“ schwang sich keine Stimme höher empor und entfaltete in der Höhe Glanz und Kühle. Der Sänger wußte eine Zugabe zu gebieten. Herr von Oertelstädt hatte sich ein „Sabanie“ aus Schumann's Historienkonzert und eine „Serenade“ von Mendelssohn zum Scenentreppen geschnitten. Er sang sie rein und mit Begeisterung. Nach er erklang sich die Aufführung der Solisten noch nach ein Weilchen.

a. Gotha., 21. April. Der besonderer auf dem Weibe als bestes
gobter Mußkasten und Kompositus berühmter Berühmtheit E. Wenzel
in Neuhald am Rennsteig hat hier fürzlich einen durchdringenden
Erfolg mit einer neuen Composition erzielen. Im Orchester
selbst gründigt die Ouvertüre aus der Oper „Die Geister im
Draht“ zum Vortrage und fand von den Hörern eine äußerst
günstige Beurtheilung. Der Mußkästchen des kleinen „Ladys“
neut das Werk eine „erste Arbeit in freiem dämmrigen Saiten-
kunst“ und lobt weiter: „Ein führender
Sieg mehr durch das Werk, und eine doch nicht ungünstig verdeckte
Freiheit in der Behandlung der Instrumente stellt jedoch heraus,
daß Motive sind nicht grobartig, sondern empfindlich, feinfam und
fest — dabei ist es voller Grazie und Strenge. So wird durch
ein Harmonie eingeleitet, welche sich logisch in ein reizendes
Streichquartett austölt, aus dem sich zudemher in oft wunder-
voller Weise rings zwei Quatuppen oder zusätzliche Gedanken
entwickeln, welche in strenger Einheitlichkeit verarbeitet sind,
Füllgranitheit der feinen Art.“ Wir würden, daß die The-
aterbildung nach Oper hätte eine gleich günstige Auswirkung
haben und den Freibauern Ausflüttner aus freien遭as machen.

45 Geschichte der Pariser Romischen Oper. Unter dem Titel „*Opéra-Comique*“ geht Libert Sonnies, der diensthabende Pariser Kritiker und Musiktheaterleiter, eine Übersicht über die seit der ersten Aufführung von Boieldieu's „Werther“ am 1. Januar 1823 bis zum 31. Dezember 1835, bei Nr. 202. Wiederholung von „Barberousse Thémis“ „Mignon“ an der zweiten Operndämme von Paris gegebenen Werke. Der Verfasser, welcher führt die Große Oper in gleicher Weise behandelt hat, gibt nicht nur die Aufführung aller Städte, sondern auch für jedes Jahr die Anzahl der Aufführungen der beobachteteren benannte, eine Übersicht, die bei ihrer Ausführlichkeit und Genauigkeit für die Geschichte der französischen Musik, sowie der Bewegungen bei und zwischen den verschiedenen Städten in der Hauptstadt von jedem Interesse ist. Von allen Werken, die seit 1823 über die Grenzen der Romischen Oper gegangen sind, haben nur 4 bei erste Lautend ihrer Aufführungen überdrückt, nämlich „La Dame blanche“ (1826), „Werther“ (1828), „Le Pré aux clercs“ (1828); „Le Chahet“ (1830), endlich „Le Domino noir“ (1830). Boieldieu, Herold, Adam und Weber haben alle den Vogt abgesprochen und daraus wird sich in wenigen Tagen Thémat mit der 1000. Wiederholung der „Mignon“ erütteln. Wenn nun eine weitere obigezeit hinzugefügt, so haben wir 8 Werke, die das 5. Hundert ihrer Aufführungen überdrückt haben (benannte: „Ringnesssing“ „Der Diavolo“, „Carmen“, „Bellotto von Possum“). 24 folgen 2 Werke mit mehr als 400, 7 benannte die „Krookianen“ (nach Weber) mit über 300, 11 benannte: „Die Gladiatoren von Corinna“, „Des Teufels Katharina“, „Sommerabendtraum“ und „Wiesenreise“ („Manon“) mit über 200, endlich 35 benannte „Lolotte“ und „Giacomo“ mit über 100 Aufführungen. Interessant ist eigentlich, zu sehen, wie die gräßische Musik Weber's, über die man zuerst dachte, ja geradezu spöttisch anstieß, in diesen 60 Jahren das Gesetz eingehalten hat: der Name des Komponisten der „Stimmen von Portici“ habe ich 1868 viele verstreut, und der heilige Beethoven seine Musik in der Kunst des Pariser Publikums auch kaum überdauert, ist die Söhne von 661 Aufführungen Weber's Werke in den letzten 10 Jahren.

Kunst und Wissenschaft.

K. Leipzig, 23. April. Das April-Heft der „Zeitschrift für bildende Kunst“ (Verlag C. L. Hermann, Leipzig) bietet wieder mehrere fröhliche Ausgabe mit vorzüglichen Illustrationen. Gelegenheit enthält von G. Wolfram eine eingehende Abhandlung über „Die Reiterstatue Karl's des Großen“ mit einer Abbildung, während von W. Hobé die Fortsetzung ihres Berichts über „Die Kunst in den Vereinigten Staaten von Amerika“ folgt, die er durch verschiedene Nachbildungen von Werken amerikanischer Künstler anschaulich ausstellt. R. Woermann liefert die gleichfalls von zahlreichen und schönen Abbildungen begleitete Fortsetzung über „Ägypten und Ägypten-Kunst“ („Kephart-Wenck“). Weitere nicht die Redaktion entstammende Artikel sind: „Die moderne Kunst in den Vereinigten Staaten von Amerika“ auf Gefülder der Weltausstellung in Chicago gemacht hat. Besonders eingehend werden Architektur und Kunstdenkmal behandelt. Eugen Ossaglio beschreibt in einem Aufsatz „Aus der Werkstatt des Theatralmeisters“ die Eigentümlichkeiten der Theaterarchitektur und die Schauspielkunst, während Arthur Hermann eine eingehende Behandlung über zwei sehr faszinierende Werke: „Festivals and decorative Gruppen“ von R. Gerlach und „Ullens-Belebungen“ von J. Stanisfader bringt. Den Schluss bildet dieses Mittheilungen.

der Poet Rubinstein, wie er in seinen Gedern sich uns offenbart, wäre eine reizvolle Erscheinung gewesen, hätte doch Rubinstein seine unvergleichliche Meisterhaft im Begleiten des betreffenden Sängers leisten können.

Wippen Alter, die nicht genügt wären, den großen Künstler
gehör zu hören. Es ist mit dem Virtuosen eine Handlung
vorgegangen. Das frühere überzähmende, gegen die Schön-
heit oft wild emporschauende Kraftgefühl ist gebändigt zu
Gentilheit der flüssigeren Wirkung. Schöder, als Rubinsteiner
heute auf dem Clavier singt, hat wohl nie ein Künstler
gejungen. Ein Rangzauber sonder Gleichen entströmt dem
Instrument bei den kleinen Poeten. Wen hätte sie nicht
gerührt und ergriffen; wer wäre gleichzeitig geblieben, als ihm
eine große Künstlernatur von ihrem Streben, von ihrem
Glied und Webe, von den großen Wahrheiten des Menschen-
geistes und von den schönen Errathmen des Herzens erzählte.
Doch glänzte eine Theorie im Auge beim Ohr auf die in
so seltener Weise sympathische Erscheinung am Clavier.
Den Meister unser Dan!, ihm der Dank aller der Freude
gäldt, die seinen Offenbarungen lauschen warten. Ein
freundliches Gedenken sei auch dem überaus schönen Blütze
gewidmet, dem Commerzienrat Beckstein von Berlin gefand-
habe.

Leipzig, 22. April. Der Männerchor „Erholung“ ist von erfreulicher wie keine Sache erfüllt und bei dem habebat hat deutliche Wirkung eine Möglichkeit. Unter der Leitung zweier Solostimme und unter der Direction eines schaffensträchtigen Chorleiters, des Herrn Paul Michael, vereinthalte der Verein geläufig im Gesang „Sonntags“ einen Liebesgedicht und brachte eine Reihe geschmeidig aufgeführter Männerchöre zu Gehör, die glücklich gelungen und ohne Aufnahme langesfristigem Fleiß und Güte befandene. Herr Michael legt bei Einladung der Besucher das Hauptgewicht auf geistvolles Vortrag und keine Schmärrung. Das ergiebt zunächst die Eingangsstrophe: „Erkunde und Schuhme“ von G. Weill, „Maria“ von Schindler und „Sing, du Siegeln, singe“ von Launig. Die Sängertheit wird hier bestmöglich der Intonation und physischen Fähigkeit widerstehen. Auch das folgende schwierige Gedicht „Kleeklein“ gelingt nach Justizlehrer und noch wieder. Mit Strenge „Im Schwurkreis“ hatte sich der Verein eine Aufgabe gestellt, die es nicht zu leicht vermeidet. Dieses Geschick verlangt in echem Maße

Bum Schlüf wurde auf die biblische Schreibung des Namens
Gottf. Wolf hingewiesen; die eine ist die latinierte Gestalt
Adolphus mit v und ph, die andere die germanisch-ägyptische
Gottf. Wolf mit zwei f. Unter welcher geschichtliche Schreib-
weise Gottf. Wolf ist als ein casius mixtum compotum
vermerkt.

Na des Vorlesung, der wiederum vor Beiträgen der evangelischen Kirche, der höheren wie der Volksschule und anderen Vereinigungen gehalten wurde, füllte sich eine längere Diskussionsrunde, die die zentrale theoretische Entwicklung Gustav Adolf's und die Verbindung Cyprianus' wahrging. Auch wurde der Erziehungskonflikt eindrücklich protestantischer Seite, die Carl IX. seinem Sohn vergeblich lehnen ließ und bei im beweglichen Gegenstand stand zur Erziehung Sigismund's von Polen, bei Seiner und Minervas Gustav Adolf's, bei dem die Jesuiten engagiert wurde, gebracht. Weiterhin wurden u. H. die religiösen Verhältnisse des 16. und 17. Jahrhunderts, die Entwicklung der lutherischen Theologie über Gustav Adolf bis Brömser erörtert und dabei auch Schiller's Nachlass erörtert. Zum Schluss wurde vom Vorleser, Herrn Sebastian Dr. Stöbe, unter besonderen Worten bei Dankes an den Beiträgern auf den Segen hingewiesen, welchen das 300-jährige Gedächtnis zu Gustav Adolf's Schatz für die evangelische Schule, wie für das evangelische Volk haben werde, wenn dieses Gedächtnis in ehr gebotenen Weise gefeiert werde, wie ihn die Goethes befürchten und wie ihn die Vorstädte des Quaten Dr. Goethe zu vermittelten wünschen.

Literatur

Deutschlands Freigätern. Goldes Gedicht von R. Weidenaar. R. von Grumbkow's Hofverlag in Treselen. Das Freigärtner Deutschlands, dessen Daten in dieser Dichtung vertheilt werden, sind Kaiser Wilhelm der Siegreiche, Wolfe der Schlesischenhalle und Hermann, der Erbmärker des deutschen Reiches. Ein wacker Patriotismus spricht aus dem Werke. Namentlich gilt es auf eine Epochre des Altreichsanglers ab, denn der große Thron der Dichtung genähert ist. Sehr lebt es den Verfassen an dichterischen Schwung und Stil. Dieß fünfjährige Denken lädt ein, als ob ihnen der Rheumatismus in alle Versfälle gränzen wäre.

Zehn Jahre aus meinem Leben. Von Richard Streitzen von Strombed, Generalmajor a. D. Leipzig, Verlag von Dr. Wihl. Gramm. Wie haben es hier mit einem Werkzeug zu den „Erinnerungen“ des Generalmajors Verendi zu thun, die wir unzweiflbar an dieser Stelle besprechen. Heilige Hilfe! Strombed ist in seinem Werke nur eine Radiefe auf dem Felde seines Lebens. Da er lebte und in den Kriegen von 1864, 1866, sowie im glorreichen Feldzug von 1870/71, die im Höhepunkte der Preußischen Schlachten fingen, hat Strombed bestellt in einem anderen Hufe herumgezogen, und er beginnt sich jetzt damit, einzige Briefe aus jener Zeit zu veröffentlichen, die interessante Memoiren zu entrollen. Darauf verzichtet das Buch etwas an Einheitlichkeit, die noch oben bei den durchblätternden Blättern für jüngere Kameraden über „Waffenthand und Familie“, „Spiel und Unterhaltung“, „Die Rennen“, „Das Duell“ &c. bestreitigt wird, so herbergen zweckmäßig an sich diese Nachrichten bei erstaunlich militärischen Würdenträgern auch find. Besonders schlägt der Verfasser seine etliche Dienstzeit in Halberstadt, auf der Artillerieschule in Erfurt, in Querlinburg, auf der Reitkunst in Schwerin, seinen Aufenthalts in Berlinberg, Siebold und Co. Er charakterisiert oft glücklich mit wenigen Strichen und röhmt auch dem Humor sein Werk ein. In militärischer Beziehung wird man auch die Strombed'schen Memoiren mit Aufmerksamkeit verfolgen.
H. Pa.

Frühstück. Geschichte von Heinrich Stünzte. München, Verlag von Dr. E. Albert & Co. Heinrich Stünzte hätte möglicherweise noch geschriften, wenn er mit der Herausgabe eines geschlossenen Bandes seiner Gedichte noch gewartet hätte. Die „Gedächtnisse“ sind zum großen Theil nüchternge, unbedeutende „Ringertüchtungen“, mit denen man sich vor der Welt nicht hörn lassen kann. Die „Thrillerung „In geiste Blaue“ enthielt Dichterlesenoten von beachtenswerter Härte und Größe. Wer soll man da folgernden Zettel legen?

Was bringt mein Winter dir zu wünschen?
Ich bin' Dich, weiß' nicht übel nehmen;
Doch Dich nur etwasmal von mir hüten!"

Warum holt Du mich verloren,
Der ich Dich so tren geblieben?
Ich weiss' Dich jetzt, Goldchen, lieben,
Du holt mich zu tief betrübt."

Bütenbildung durch Sonnenbeschleunigung. Von Dr. G. Seelmann, Beschleunigt am Elsinor. Zeitschr. Deutscher Verlags-, Buch- und Sonderdruckhandlung. 1884.

Wochenanfang der Bevölkerungsvorgänge in Preußen

1901-1929
1930-1949
1950-1969
1970-1989
1990-1999

Geschäftsbericht

ben **bluff** **blüte** **blütig** **blütig**

	5
Geburten und tot. am 1. Juli 1894 berechnet: Geburten I 151396, Geburten II 100 655, Geburten III 34 050, Geburten IV 62 850, Geburten V 15 214, gesamte 444 850.	
Geborene in der Woche vom 8. April bis 14. April 1894.	
Geborene männliche	52
- weibliche	52
- zusammen	104
Zubildgeborene männliche	2
- weibliche	1
- zusammen	4
Gestorbenen (einschl. Zubildgeborenen) in der Woche vom 15. April bis 21. April 1894.	
Gestorbene überhaupt männliche	27
- weibliche	24
- zusammen	51
Dotanier Rinder im Alter von 0-1 Jahr	13
Dotanier ehrlich geborene	11
- unehelich geborene	2
Zobstberichten. Zahl der Fälle:	
1. Boden	-
2. Stövren und Röhren	-
3. Scharrach	-
4. Diphtherie und Croup	2
5. Unterleibshautzustand einschl. gastritisches und Rektosigmoid	7
6. Hinterzahn	1
7. Cholera assatica	-
8. Weisse Durchfallkrankheit	-
Brechdurchfall	3
Dotanier a) Brechdurchfall oder Nierenkrankheit	2
b) Brechdurchfall v. Rindern bis zu 1 Jahr	1
9. Blasen- (Harnspas-) Dieter	1
10. Puerperalblenniicht	5
11. Weisse Durchfallkrankheit der Woll- und Mungengang	1
12. Weisse Durchfallkrankheit	17
13. Gewaltsame Todesfälle:	
a) Verwundung	-
b) Selbstmord	3
c) Zubildung	-

